

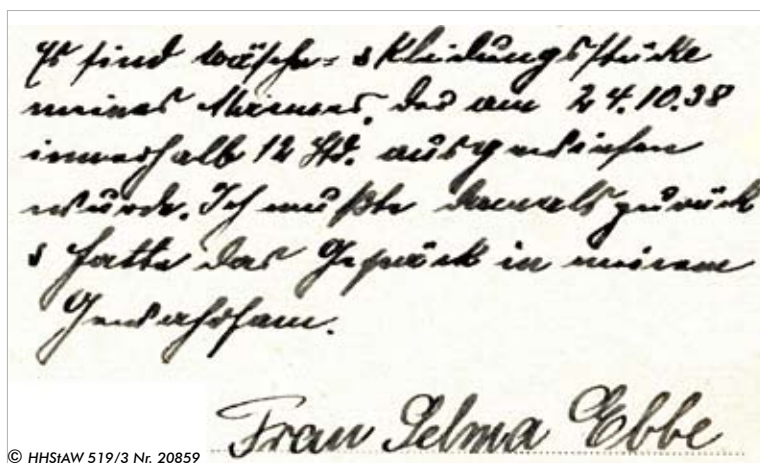
Zur Erinnerung

an Selma Ebbe

Selma Ebbe geb. Kreutzer wurde am 12. Dezember 1898 in Hamburg geboren. Dort lebte sie bis zu ihrer Eheschließung im August 1937. Sie war 39 Jahre, als sie Max Ebbe aus Wiesbaden heiratete, einen Witwer mit fünf Kindern. Johanna, die älteste Tochter, war 16 Jahre alt, Dorle, die jüngste Tochter war 9 und Sohn Leopold 11 Jahre alt.

Die Familie wohnte in einer Fünfstückwohnung in der Dotzheimer Straße 36. Ehemann Max, ein gelernter Uhrmacher, der in den 1920er Jahren ein Uhrengeschäft in der Kirchgasse 49 führte, hatte dieses wegen der jüdenfeindlichen Politik bereits aufgegeben und arbeitete als Vertreter für Versicherungen.

Nach nur einem Jahr Ehe wurde die Familie am 27. Oktober 1938 auseinandergerissen. Max Ebbe hatte die polnische Staatsangehörigkeit. Alle jüdischen Bürger mit polnischem Pass mussten innerhalb von 12 Stunden das Deutsche Reich verlassen. Nach der Verhaftung durch die Gestapo am 27. Oktober 1938 hatte die Familie nur kurze Zeit zum Packen. Am 28. Oktobers erfolgte die Deportation in einem Sammeltransport von Frankfurt nach Bendzin (Polen). Selma Ebbe wurde im Verlauf der Aktion, als die Familie sich schon in Frankfurt befand, wieder nach Wiesbaden zurück geschickt, vermutlich wegen ihrer deutschen Staatsangehörigkeit. In dem Aufruhr und dem Durcheinander, der auf dem Bahnsteig herrschte, nahm sie das Gepäck ihres Mannes mit zurück nach Wiesbaden.



© HHSIAW 519/3 Nr. 20859

Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut vom 12. Juli 1939 - Auszug

Am 12. Juli 1939 stellte sie einen Antrag nach Polen auszuwandern und bat um Genehmigung, Kleidungs- und Wäschestücke ihres Mannes mitzunehmen. Auch ihre Kleidung listete sie detailliert auf. Dem Antrag wurde stattgegeben. Die politische Entwicklung verhinderte aber die Durchführung ihrer Pläne. Am

1. September 1939 überfiel Hitler Polen, eine Auswanderung war nicht mehr möglich.

Selma ging es in der Folgezeit wirtschaftlich schlecht. Als im März 1940 überprüft wurde, ob sie Vermögen besaß, gab sie an, „Wohlfahrtsempfängerin“ zu sein und lebte von „Stundenarbeit“. Ihr Wochenlohn betrug zwischen acht und zehn RM. Mehrfach wurde sie gezwungen umzuziehen. So wohnte sie 1939 in der Herrngartenstr. 11, danach in der Schlichterstraße 10 und zuletzt in der Lortzingstraße 7, einem sogenannten „Judenhaus“.

Am 10. Juni 1942 wurde Selma Ebbe nach Lublin/Polen deportiert und vermutlich in Sobibor ermordet. Sie war zu diesem Zeitpunkt 44 Jahre alt.

(s. Erinnerungsblatt Max Ebbe und Kinder)

Jüdische Heiratsvermittlung

In der jüdischen Kultur hat die Vermittlung von Ehen durch einen Heiratsvermittler - einen „Shadchan“ - eine lange Tradition. Schon Abraham soll den Dienst eines Heiratsvermittlers in Anspruch genommen haben, um für seinen Sohn Isak eine Frau zu finden. Ein Grund für die Beständigkeit dieser Tradition - bei den orthodoxen Juden besonders beliebt - war die Verfolgung des jüdischen Volkes über Jahrhunderte und die Zerstreuung über die ganze Welt. Mithilfe der Heiratsvermittlung konnte die jüdische Gemeinschaft trotz aller Verfolgungen und Pogrome überleben.

Die Ehe von Selma Kreutzer und Max Ebbe wird auch auf diesem Wege zustande gekommen sein.

Professionelle jüdische Heiratsvermittler gibt es auch heute noch.

Juli 2015

G.K.

AKTIVES MUSEUM SPIEGELGASSE

Patenschaft für das Erinnerungsblatt:
Mathilde Corinth Rabe

© Aktives Museum Spiegelgasse

Selma Sara E b b e

(Name des Einreichers)

Wiesbaden

4. März 1940

Schlichters trasse 10

Fernruf:



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Kassel (Devisenstelle S Frankfurt a. M.)

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 1. März . Geschäftszeichen: JS. 21-2945

1. Ich bin geboren am 12.12.1898 in Hamburg, ~~Wid. - verheiratet - verheiratet - verheiratet~~ ^{mann}
 und habe minderjährige Kind im Alter von Ich lebe von meiner Ehefrau getrennt.
 Sein
 Ihr Aufenthalt ist: in ehemalig Polen (Genaue Anschrift)

4. Bei einem köpfigen Haushalt habe ich zur Zeit monatlich folgende Ausgaben:
- a) Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Wasser, Elektrizität R.M
 - b) Lebensunterhalt einschl. Bekleidung je nach Verdienst
 - c) Ausgaben für Hausangestellte (..... Personen) R.M
 - d) laufend zu leistende unentgeltliche Zuwendungen
 - an R.M
 - an R.M
 - an R.M
 - e) Sonstiges R.M

laufende monatliche Ausgaben insgesamt... je nach Verdienst

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben. Mir ist bekannt, daß unrichtige oder unvollständige Angaben in dieser Erklärung mit hoher Freiheits- und Geldstrafe bedroht sind.

(Unterschrift des Ehemannes)

zugleich im Namen meine minderjährige Kinde

Den Erklärungen meines Ehemannes schließe ich mich an.

Selma Sara Ebe

(Unterschrift der Ehefrau)

geborene Kreuther

Ich war lt. beiliegender Karte Wohlfahrtsempfängerin im Jahre 1939

Augenblicklich ernähre ich mich durch Stundenarbeit die mir wöchentlich einen Verdienst von ca RM 8.-- bis RM 10.-- einbringt.

Ich versichere, dass ich sonstige Vermögenswerte nicht besitze.

Ich bitte um Erhebung des Sicherungskonto!